

Der „Briefetal-Bote“ erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend Nachmittag. Der Abonnementspreis beträgt für das Quartal 90 Pf., monatlich 30 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. Nach auswärtig Postzuschlag.

# Briefetal-Bote

Anzeigen werden in P. H. Neumanns Buchdruckerei und Papierhandlung und von sämtlichen Annoncen-Expeditoren angenommen. Die sechsgepaltenen Petitzeile kostet 1/2 Pfennig, die Reklamezeile 50 Pfennig.

## Amts-Bezirks-Anzeiger für Birkenwerder, Hohen-Neuendorf, Borgsdorf, Lehniß u. Umgegend

Die Expedition des „Briefetal-Boten“ vermittelt ohne Preis-Zuschlag Anzeigen an alle auswärtigen Zeitungen.

Amtesliches Publikations-Organ für örtliche Bekanntmachungen und für Vereine  
 Telephone: Amt Birkenwerder Nr. 5

Die Expedition des „Briefetal-Boten“ vermittelt ohne Preis-Zuschlag Anzeigen an alle auswärtigen Zeitungen.

No. 29.

Birkenwerder, Mittwoch, den 8. April 1908

7. Jahrg.

Die heutige Nummer enthält die III. Beilage „Im Zuge der Zeit“ Nr. 12 und eine Beilage.

### Amtesliche Bekanntmachungen.

#### Birkenwerder.

##### Bekanntmachung.

Die Geschäftsläden können im laufenden Jahre an folgenden Tagen bis 10 Uhr abends offen gehalten werden. Vor den drei größeren christlichen Festen und am 4., 11., 18., 25. Juli, 1. 8. und 15. August und den 31. Dezember 1908.

Birkenwerder, den 30. März 1908.

##### Der Amtsvorsteher.

Rühn.

##### Bekanntmachung.

##### Polizei-Verordnung

für den Kreis Niederbarnim, mit Ausnahme der Gemeindebezirke Lichtenberg (Schreibzirk I b), Weiskeser, Panhow, Nieder-Schönhausen, Reinickendorf und Tegel, betreffend den Scherwanz.

Auf Grund des § 5 ff. des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (Gesetzsammlung Seite 265), des § 142 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1885 (Gesetzsammlung Seite 196), sowie des § 29 der Reichsgewerbeordnung in Verbindung mit dem Gesetze, betreffend die Errichtung von Schreibzirkeln für Schornsteinfeger, vom 24. April 1888 (Gesetzsammlung Seite 79 ff.) wird unter Zustimmung des Kreis-Ausschusses des Kreises Niederbarnim für den Umfang des Kreises mit Ausnahme der Gemeindebezirke Lichtenberg (Schreibzirk I b), Weiskeser, Panhow, Reinickendorf, Nieder-Schönhausen und Tegel, für welche von den zuständigen Ortspolizeibehörden besondere Ortspolizei-Verordnungen zu erlassen sind folgende Kreis-Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1.

Das Lehren der Schornsteine und der in diese einmündenden Feuerzüge darf nur durch den Bezirks-Schornsteinfeger erfolgen. Die Ausführung der Reinigung durch andere Personen ist verboten. Die Hausbesitzer oder Hausverwalter dürfen sich eines andern als des Bezirks-Schornsteinfegers nicht bedienen.

Bei bestehenden Schornsteinen ist der Bezirks-Schornsteinfeger auch zur Reinigung der in diese einmündenden Dfenröhren verpflichtet. Kochmaschinen hat er auf Verlangen zu reinigen.

Die Bezeichnung der Schreibzirkel und die Namhaftmachung der Bezirks-Schornsteinfeger erfolgt durch das Niederbarnimer Kreisblatt. Die Polizeibehörde ist berechtigt, die ordnungsmäßige Ausführung der Reinigungsarbeiten nachzuprüfen, dem Bezirks-Schornsteinfegermeister die unentgeltliche Abstellung der vorgefundenen Mängel aufzugeben und nötigen Falles die Arbeit durch einen anderen Schornsteinfeger ausführen zu lassen.

Die Zahlung der Gebühren an den Bezirks-Schornsteinfeger erfolgt nach Maßgabe der Rechnungstare.

§ 2.

Die Hausbesitzer sowie ihre Vertreter sind verpflichtet, die Reinigung der Schornsteine in regelmäßigen Zwischenräumen von rund 6 Wochen — d. h. mindestens 8 mal jährlich — vornehmen zu lassen. Die Polizeibehörde kann in einzelnen Fällen im Bedarfs-falle eine häufigere Reinigung anordnen oder eine festerere zulassen.

§ 3.  
 Bei den Schornsteinen größerer Fabrikanlagen, Mollereianlagen und gewerblichen Brennerien kann die Reinigung unterbleiben. Ueber die Zulassung solcher Ausnahmen hat die Polizeibehörde im einzelnen Falle zu entscheiden.

§ 4.  
 Die Bezirks-Schornsteinfeger sind verpflichtet, die bevorstehende Reinigung kurz, spätestens tags vorher zur Kenntnis der Hausbesitzer oder deren Verwalter zu bringen.

§ 5.  
 Die Bezirks-Schornsteinfeger sind verpflichtet, bei Neubauten die zum Zwecke der Bauabnahme erforderliche Prüfung der Schornsteine und Feuerungsanlagen binnen 5 Tagen nach Aufforderung durch den Bauherrn vorzunehmen und die nötige Bescheinigung auszustellen. (Zu vergleichen für den Bereich der Baupolizei-Verordnung für die Vororte Berlins vom 28. Mai 1907, § 5 Ziffer 3 dafelbst.)

§ 6.  
 Zuwiderhandlungen gegen diese Polizei-Verordnung werden, soweit nicht höhere Strafen verwirkt sind, an den Hausbesitzern, Verwaltern oder sonstigen Verpflichteten mit Geldstrafen bis zu 30 Mark, im Falle des Unvermögens mit entsprechender Haft geahndet.

§ 7.  
 Diese Polizei-Verordnung tritt mit dem 1. April 1908 in Kraft.

#### Der Königliche Landrat des Kreises Niederbarnim.

Graf von Koedern.

Zugefimmt.  
 Berlin, den 18. März 1908.

#### Der Kreis-Ausschuß des Kreises Niederbarnim.

Oppenheim. Schulke. Zietken.

Veröffentlicht.  
 Birkenwerder, den 1. April 1908.

#### Der Amtsvorsteher.

Rühn.

#### Hohen-Neuendorf.

##### Bekanntmachung.

Das neben dem hiesigen Friedhof gelegene frühere Spritzenhaus (massiv, Ziegeldach) soll zum Abbruch öffentlich meistbietend verkauft werden. Der Verkauf findet am

Sonnabend, den 11. April, nachm. 3 Uhr im Restaurant Kleefen hier selbst, Dorfstraße 12 statt und werden Käufer hiermit eingeladen. Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.  
 Hohen-Neuendorf, den 6. April 1908.

#### Der Gemeindevorsteher.

Wildberg.

#### Kirchliche Nachrichten.

Passionsgottesdienste werden gehalten werden: Jeden Mittwoch in der Kirche zu Binnow, jeden 2. Sonntag in der Kirche zu Birkenwerder. Anfang jedesmal abends 7 Uhr.

Zu Besuche zu Hohen-Neuendorf: Mittwoch abend 7 Uhr Passionsgottesdienst.

#### Lotales und Verschiedenes.

Birkenwerder. Am Sonntag hielt der Grundbesitzerverein im Restaurant

„Sanssouci“ eine Versammlung ab, welche infolge des prächtigen Wetters gerade nicht sehr gut besucht war. Wenn der Frühlingssonnenschein draußen lockt nach dem langen Winter, ist es leicht begreiflich wenn viele Mitglieder den Aufenthalt im Freien der dampfen Zimmerluft vorziehen. Der Vorlesende eröffnete gegen 6 Uhr die Versammlung und nach Verlesung des Protokolls wurden als neue Mitglieder die Herren: Schütting („Jägerhof“), Kaufmann Theodor Ostermann und Fabrikant Ochholm, Albertallee, einstimmig aufgenommen. Sodann wurde beschlossen, eine große Wohnungstafel am Bahnhof aufzustellen, welche den Sommergästen einen Hinweis bietet. Der Vorstand wurde beauftragt sofort eine solche Tafel anfertigen zu lassen. Der Preis einer Wohnungstafel beträgt für Mitglieder pro Monat 50 Pfennig, für Nichtmitglieder 75 Pfennig. — Der Delegierte beim Verein der Berliner Vororte, Herr Paul Haß, referierte sodann in eingehender Weise über die letzte Hauptversammlung und verbreitete sich namentlich über die zum Vortrag gekommene Minderndeckung bezw. deren Verteilung in eingehender Weise. (Wir bringen den ausführlichen Bericht an anderer Stelle. Die Redaktion.) Für den ausgezeichneten Vortrag sprach der Vorlesende namens der Mitglieder den Dank aus. — Einen breiten Raum der Verhandlungen nahmen wieder die Eisenbahnangelegenheiten ein. Befanctlich ist anfangs vorigen Monats noch eine Petition an den Herrn Eisenbahnminister abgegangen, worin nochmals auf die offensbaren Uebelstände auf unserm Bahnhof hingewiesen wurde. Es wurde als geradezu rückwärtslos bezeichnet, daß man dem Publikum einfach schon lange bestehende Warteräume nimmt ohne an Ersatz zu denken. Leider sind auf alle Eingaben bisher Antworten nicht erfolgt. Nunmehr soll noch einmal an den Herrn Eisenbahnminister herangetreten werden und wenigstens die einfachen Gebote einer bescheidenen Anfrage gegenüber, welche in einer Antwort bestehen, etwas stärker betont werden. Es ist geradezu verwunderlich, daß die Bürgerchaft bei so schwerwiegenden örtlichen Schädigungen nicht einmal einer Antwort gewürdigt wird. Herr Schriftsteller Arthur Schulz hat die Ausarbeitung einer erneuten Petition übernommen. Noch einmal soll auf alle Mängel und Schäden unserer Bahnhofsverhältnisse hingewiesen werden, denn den „demnächst“ stattfindenden Ausbau „hinter Fernsdorf“ dürften manche nicht mehr erleben; noch einmal soll ein Ausgang nicht an der Brachbrücke befürwortet werden, damit der Weg zum Ausgang verkürzt wird, noch einmal der Weg zur Sommerhalle energisch gefordert werden. Eine Antwort dürften wir hoffentlich diesmal erhalten, ob sie uns befriedigen wird, steht auf einem andern Blatte. Aber jedenfalls wird der Grundbesitzerverein mit aller Zähigkeit immer und immer wieder an die Eisenbahnbehörde herantreten und gewissenhaft diesen Sommer ein wachsameres Auge auf den Verkehr über und neben unserer Monstrumbrücke haben. Uebrigens hat der Berliner Weg bereits sich der Brücke bemächtigt, indem Birkenwerder in Bridenwerder umgetauft worden ist. — Unter „Verchiedenes“ teilte zunächst Herr Scherel mit, daß die Märkische Haftpflichtgesellschaft dem Grundbesitzerverein Mt. 7.20 als Versicherungsprovision durch ihn überwiesen habe. Bei dieser Gelegenheit machte

der Vorlesende auf die Vorteile der Haftpflichtversicherung aufmerksam und anwesende Mitglieder brachten hierzu eine Fülle praktischer Beispiele für den Vorteil der Versicherung. Herr Scherel nimmt jederzeit Anmeldungen von Haftpflichtversicherern entgegen. — Von vielen Seiten, namentlich von Herren jenseits der Bahn wurde lebhaft Klage geführt über das unheimliche Getöse im Sanatorium, welches früher von dieser Stelle bei den Ziegeleien bekämpft und nun als neueste Errungenschaft selbst eingeführt ist. Hierzu fielen recht drastische Bemerkungen. Der Vorstand wurde beauftragt, geeignete Schritte zu tun um diesem Uebelstande abzuhelfen, da sich sämtliche Anlieger beschwerten. — Wegen vorgerückter Zeit mußte die Versammlung abgebrochen werden, obgleich noch recht viele Beratungspunkte vorlagen. Der Schluß der Verhandlungen ging unter großer Unruhe vor sich, da unsere lieben Sommerausflügler von dem Versammlungsraum Beschlag nahmen. Es wird nötig sein, in Kürze eine Abendversammlung einzuberufen, um noch einmal in Ruhe verschiedene Maßnahmen zu besprechen. Da am Anfang der Versammlung Herr Max Bartsch sein Amt als zweiter Schriftführer niederlegte, macht sich eine Neuwahl notwendig, welche alsdann mit vorgenommen werden soll. Die nächste Versammlung wird sich auch mit einem von mehreren Mitgliedern gestellten Antrag auf Diskussion über das Thema „Empfiehlt sich die Einführung der Grundwertsteuer oder einer Wertzuwachssteuer?“ befassen. Durch den vorzeitigen Schluß dieser letzten Versammlung mußte der Antrag zurückgestellt werden.

\* **Birkenwerder.** Der Geselligkeitsverein veranstaltete am Sonntag seinen zweiten humoristischen Abend im Restaurant „Rheingau“. Welch guten Renommee sich derartige Veranstaltungen des kleinen Vereins erfreuen, ist ja bekannt und am Sonntag konnten wir dies erneut konstatieren. Ein solch volles Haus sah der „Rheingau“ bei einer derartigen Vorstellung wohl nicht nie; der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die zur Aufführung gelangten lustigen Duo- und Ensemble-Szenen, wie auch die humoristischen Vorträge klappten alle tadellos und wurden reich applaudiert. Aber auch die musikalischen Vorträge des Braak'schen Ensembles ernteten stürmischen Beifall, sodaß Herr Braak noch dieser Einlagen zum Besten gab. — Der Abend ist als ein wohlgelegener zu bezeichnen, besonders da auch das Programm durchaus einem humoristischen Abend entsprach. Ein gemüthliches Tanzkränzchen hielt noch eine große Zahl der Besucher bis zum frühen Morgen beisammen; aber die Kaffeetafel fand keinen Anklang und hätte sich auch unserer Meinung nach erübrigt, doch liegt dies wohl daran, daß Herr Braak die hiesigen Verhältnisse nicht genau kennt. Hoffentlich sind die Wägenunfsreunde auf ihre Kosten gekommen, da solch Programm sich stets sehr teuer stellt und auch der Tanz vollständig frei war.

\* **Die Gründung eines Hundefriedhofes in Berlin** steht ansehend bevor. Eine Gesellschaft besichtigte das Terrain bereits zwischen Tegel und Schulzendorf, nahe Hellensee, um zu ermitteln, ob es sich zur Anlage eines Hundefriedhofes nach Pariser Muster eignet.